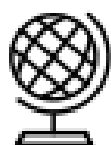




**Jahresbericht Info-Integration
01.01.2020 - 31.12.2020**

JAHRESBERICHT 2020

Herkunftsländer



5 Kontinente, 90 Länder
v.a. Syrien, Türkei,
Irak, Russland

ca. 75
Mutter-
sprachen

Sozio-juristische Sprechstunde



183 neue Dossiers

Integrationsparcours



375 als 'aktiv' eingeschriebene Personen
252 neue Dossiers
140 erfolgreiche Abschlüsse

Sprachtest

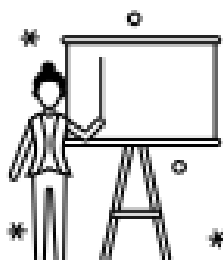


103 Sprachtest

80
Abos auf
Instagram

455 Abos
auf Facebook

Sensibilisierung



6 Schulanimationen und Schulprojekte
12 Weiterbildungen und Supervisionen
34 Netzwerktreffen mit anderen Diensten

1. Angebote der Ersten Linie

1.1. Sozio-Juristische Beratung

Menschen mit Migrationshintergrund, Sozialarbeiter, Ehrenamtliche können sich an den Dienst wenden, wenn Sie Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zu sozialen Rechten von MigrantInnen haben. Die Fragen können telefonisch, per E-Mail, während der offenen Sprechstunden oder nach Terminvereinbarung gestellt werden.

Die offene sozio-juristischen Sprechstunde fand von Januar bis März 2020 jeden Dienstag von 10.00-12.00 Uhr und jeden Mittwoch von 14.00-16.00 Uhr statt.

Aufgrund der Covid-19 Maßnahmen mussten wir ab Mitte März unsere Funktionsweise anpassen. Offene Sprechstunden finden seither nicht mehr statt. Während des Lockdowns waren auch Beratungen auf Terminvereinbarung auf ein Minimum reduziert und erfolgte die Beratung vorwiegend telefonisch oder schriftlich. Durch die sukzessive Lockerung der Maßnahmen und der Anpassung unserer Arbeitsweise (Masken, Trennglas, strikte Desinfizierung, ...) an die Richtlinien, konnten wir ab Mai wieder mehr Beratungen auf Termin anbieten.

Einige Zahlen:

Im ersten Jahr 2020:

- haben 22 Sprechstunden in Eupen stattgefunden
- haben 156 Beratungsgespräche auf Terminvereinbarung stattgefunden, wovon 3 in St. Vith und 3 in Kelmis
- wurden 183 Dossiers eröffnet.

Aufenthaltsrechtliche Situation der Klienten

- Rund 56 % der Klienten (Dossiers) haben ein längerfristiges Aufenthaltsrecht (elektronischer Aufenthaltstitel).
- Rund 27 % haben kein Aufenthaltsrecht, befinden sich jedoch noch in einer Aufenthaltsrechtlichen Prozedur und warten auf eine Antwort (Regularisierung) oder wollen eine neue Prozedur einleiten.
- Rund 17 % befinden sich in einer Aufenthaltsrechtliche Prozedur mit Aufenthaltsrecht (Asylbewerber, Antrag auf Familienzusammenführung mit Belgier oder EU Bürger).

Herkunftsländer

Unsere Klienten stammen aus rund 41 Ländern, die Mehrheit aus Russland, Türkei, Bosnien und Syrien

1.2. Begleitung des Integrationsparcours

Als Referenzzentrum für Integration und Migration in Ostbelgien begleitet und orientiert Info-Integration TeilnehmerInnen des Integrationsparcours durch alle verschiedenen Phasen des Parcours. Dies geschieht in individuellen Beratungsterminen.

Erste Informationen wurden bis Mitte März 2020 bereits auch bei den Sprechstunden dienstags von 14.00-16.00 Uhr und donnerstags von 09.00-12.00 Uhr gegeben. Im Rahmen dieser Sprechstunden konnten Personen auch zu anderen Themen, wie zum Beispiel Suche nach Ehrenamt, weiterführenden Sprachkursen oder generellen Informationen zur Arbeitssuche beraten werden. Jedoch mussten diese Sprechstunden Mitte März aufgrund der Corona Schutzmaßnahmen eingestellt werden. Ähnlich wie bei der sozio-juristischen Beratung erfolgten von Mitte März bis Mai fast alle Termine telefonisch. Nur in sehr dringenden Fällen wurden Termine vor Ort gemacht. Seit Mai können mit Schutzmaßnahmen aber wieder mehr Termine stattfinden, die offenen Sprechstunden fielen bis September aus. Für einige Wochen fanden die offenen Sprechstunden wieder unter Einhaltung der Hygieneregeln statt, wurden Mitte Oktober aber wieder komplett eingestellt und nur noch Gespräche auf Termin möglich.

Einige Zahlen des Jahres 2020

Zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 haben insgesamt **140 weitere Personen den Integrationsparcours erfolgreich beendet** und es wurden **252 neue Dossiers eröffnet**.

Außerdem wurden insgesamt **33 Anträge auf Verlängerung** gestellt und auch genehmigt. Die häufigsten Gründe dafür waren Geburt eines Kindes (10 Personen), unzureichendes Kursangebot im Rahmen des Integrationsparcours (8 Personen), keine Möglichkeit der regelmäßigen Kleinkindbetreuung (4 Personen) aber auch Nichtbeherrschung des lateinischen Alphabets zu Beginn des Integrationsparcours (3 Personen).

Bei **38 Personen** ist die **Vereinbarung ausgelaufen**, da keine Verlängerung beantragt wurde. **17 Personen** haben in diesem Zeitraum den Integrationsparcours **abgebrochen**. Hauptgrund dafür war der Umzug in eine andere Gemeinschaft oder ins Ausland bzw. Rückkehr ins Geburtsland.

Die folgenden Zahlen schließen auch Dossiers mit ein, die bereits in den Jahren 2017, 2018 und 2019 eröffnet wurden.

Gesamtüberblick aller Dossiers (Stand 31.12.2020)

Insgesamt haben **415 TeilnehmerInnen** den Integrationsparcours **erfolgreich abgeschlossen**.

Bei **56 Personen** ist der **Vertrag nach 2 Jahren ausgelaufen**, ohne dass sie alle Etappen gemacht haben. Diese Personen haben keine Verlängerung beantragt.

138 Personen haben den Integrationsparcours **abgebrochen**. Hauptgründe für den Abbruch sind Umzug in eine andere Gemeinschaft, Ausland oder Rückkehr ins Geburtsland (88), familiäre oder gesundheitliche Gründe (13), Beginn einer Arbeit, eines Studiums oder einer Ausbildung (14), aber auch fehlende Motivation (14). Ein Abbruch aufgrund fehlender Motivation ist nur für Personen möglich, die ihre Vereinbarung bereits vor dem 01.01.2018 unterschrieben haben. Weitere Gründe sind z. B. Erlangung der belgischen Nationalität oder das Erreichen des Pensionsalters.

15 Personen waren bei Info-Integration mit Sprachdiplomen einer der drei Landessprachen mit einem Mindestniveau von A2 sowie einer anerkannten Bescheinigung des Integrationskurses einer der anderen Landesteile. Diese Personen konnten eine Gleichstellung erhalten.

53 Personen waren am 31.12.2020 inaktiv. Dies sind Personen, die eine Vereinbarung unterschrieben haben, jedoch aus gesundheitlichen, familiären (Geburt eines Kindes oder keine passende Betreuungsmöglichkeit) oder beruflichen Gründen momentan dem Integrationsparcours nicht folgen können.

Außerdem gab es am 31.12.2020 **21 Neuanträge**, dies sind Personen, die zwar zu einem ersten Informationsgespräch oder dem Sprachtest bei Info-Integration waren, der Termin für die Sozialbilanz und die Unterschrift der Vereinbarung hat jedoch noch nicht stattgefunden.

Zusätzlich hat Info-Integration von den Gemeinden **Empfangsbestätigungen von 11 Personen** erhalten, die sich bis zum 31.12.2020 noch nicht bei Info-Integration gemeldet haben, um die Verpflichtung zu überprüfen.

Außerdem wurden insgesamt **295 Personen über den Integrationsparcours informiert**. Rund ein Drittel davon sind Personen, die eine Empfangsbestätigung unterschrieben haben und die nicht verpflichtet sind und auch nicht in den IP eingestiegen sind. Die anderen zwei Drittel sind Personen, die zwar am Erstgespräch oder Sprachtest teilgenommen haben, sich dann aber doch gegen eine Teilnahme am Integrationsparcours entschieden haben.

Aktiv eingeschrieben waren am 31.12.2020 **375 Personen**. **87 Personen** der aktiv eingeschriebenen TeilnehmerInnen waren an der Teilnahme zum Parcours dekretal verpflichtet, was **23,20%** der TeilnehmerInnen ausmacht. Die Erhöhung der Anzahl der verpflichteten TeilnehmerInnen in Vergleich zu 2019 ist auf eine Änderung im Integrationsdekret zurückzuführen: Familienangehörige von Belgier sind nämlich seit dem 01.01.2020 auch zum Parcours auf dekretal verpflichtet.

Etappe	Anzahl Teilnehmer*innen
Abgebrochen	138
Beendet	486
Erfolgreich beendet	415
Gleichstellung	15
Vertrag ausgelaufen	56
Eingeschrieben	375
In Integrationskurs	51
In Integrationskurs außerhalb des Konsortiums	3
In Integrationskurs und Sprachkurs außerhalb des Konsortiums	3
In Sprach- und Integrationskurs	21
In Sprachkurs	170
In Sprachkurs außerhalb des Konsortiums	23
Wartet auf nächsten Kursstart	104
Empfangsbestätigung (noch zu überprüfen)	11
Inaktiv	53
Informiert	295
Neuantrag	21
Gesamtergebnis	1379

1.3. Sprachstandserhebung

Zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 wurden **103 Sprachtests** durchgeführt. Bei **8** Personen wurde ein Alphabetisierungsbedarf festgestellt, bei **21** Personen ein Bedarf für einen A0/Vorkurs, bei **31** Personen ein Bedarf für einen A1 Kurs, bei **11** Personen für einen A1+ Kurs und bei **10** Personen für einen A2 Kurs. **21** Teilnehmer erhielten eine Dispens. **1** Person wurde in einem kurzen Gespräch für einen Französischkurs außerhalb des Integrationsparcours eingestuft. Aufgrund von Personalwechsel (Joanna Mathie übernahm ab dem 01.10.2019 die Stelle als Sprachprüferin), wurden zwei neue Tests entwickelt, um alle vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) bei den verschiedenen Niveaus (A0-A2) gut einstufen zu können.

1.4. Empfangsbestätigungen

Wir haben bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt **234** Empfangsbestätigungen von den 9 Gemeinden erhalten. Von diesen 234 Personen haben sich **71** Personen bei uns gemeldet. Von diesen 71 Personen waren **36** Personen verpflichtet und **35** Personen waren nicht verpflichtet.

2 Personen haben sich nicht auf unsere Aufforderungen gemeldet, aber laut Überprüfung durch den Inspektor des Ministeriums waren diese Personen nicht verpflichtet (seit mehr als 3 Jahren in Belgien gemeldet, Verlust des Aufenthaltstitels).

4 Personen befinden sich noch in der dreimonatigen Frist, innerhalb welcher sie sich bei uns gemeldet haben müssen (Stand 02.03.2021).

157 Personen wurden nicht von uns kontaktiert, da sich schon durch die Empfangsbestätigung herausstellte, dass sie nicht zum verpflichteten Zielpublikum gehören (vorwiegend EU-Bürger (138), türkische Staatsbürger (13), britische Staatsbürger (3) und Berufssportler (3)).

Die erhöhte Anzahl der Empfangsbestätigungen im Vergleich zu den Vorjahren ist darauf zurückzuführen, dass alle Gemeinden seit 2020 die Empfangsbestätigungen aller Nicht-Belgier an Info-Integration weiterleiten müssen.

1.5. Zusammenarbeit und Kooperationen im Rahmen des Integrationsparcours

Treffen mit den Kursanbietern (Frauenliga, KAP, VHS)

- **Zusammenarbeit mit der Koordinatorin:** es gibt regelmäßige Treffen zwischen der Koordinatorin und den Mitarbeiterinnen von Info-Integration, um einen besseren Austausch auch während den laufenden Semestern zu gewährleisten und Abläufe zu verbessern. Auch als während der Corona-Sicherheitsmaßnahmen keine physischen Treffen mehr möglich waren, gab es weiterhin einen regen Austausch per E-Mail oder Video-Konferenzen.
- **Teilnahme an den Versammlungen mit den Kursleitern:** die Sprachprüferin nimmt an allen Versammlungen zwischen den Kursleitern und dem Konsortium teil. Außerdem vertritt sie Info-Integration bei allen Teilnehmerbezogenen Begleitausschüssen. Bei Bedarf nehmen auch die Sozialarbeiterinnen an den Teilnehmerbezogenen Begleitausschüssen teil.
- **Besuch der Sprachkurse:** die Sprachprüferin besucht regelmäßig den Unterricht (die Sprachkurse), um zu überprüfen, ob die TeilnehmerInnen die optimalen Lernbedingungen haben und den entsprechenden Niveaus zugeteilt sind.

Treffen zur Weiterentwicklung des Integrationsparcours und Verbesserung der Übergänge zu anderen Kursen:

- 01. April 2020: Video-Konferenz mit Janina Vomberg und Caroline Hagelstein, um über offene Fragen im IP zu sprechen.
- 28. April und 28. Mai 2020: Video-Konferenz mit Vertretern des Konsortiums, ESF, Ministeriums und Kabinetts, um über die Zusammenarbeit und den besseren Übergang von Kursen im Rahmen des Integrationsparcours und des ESF-Programms zu sprechen.
- 07. Mai 2020: Video-Konferenz mit Janina Vomberg und Caroline Hagelstein, um über die Möglichkeiten einer Dispens vom Integrationskurs zu sprechen.
- 03. Juni 2020: Anhörung vor dem Ausschuss IV des Parlamentes zur Möglichkeit der Freistellung vom Integrationskurs.

- 24. Juni 2020: Teilnahme an dem teilnehmerbezogenen Begleitausschuss: Austausch zwischen den Lehrern und den Partnern, um zu wissen, wie die Online-Kurse gelaufen sind.
- 11. August 2020: Besprechung mit Janina Vomberg und Caroline Hagelstein, um über offene Fragen im IP zu sprechen.
- 17. September 2020: Treffen mit dem Konsortium der Sprach- und Integrationskursanbieter, um über die Verbesserung der Abläufe beim Kursstart zu sprechen.
- 15. Oktober 2020: Treffen mit Annick Engels und Raphael Schröder, um über den Integrationsparcours+ und die Verbesserung der Fragebögen der AbsolventInnen des Integrationsparcours zu sprechen.
- 25. November 2020: Treffen mit Annick Engels, wo der neue Fragebogen für die AbsolventInnen des Integrationsparcours vorgestellt wurde.

Treffen und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Akteuren

- **Zusammenarbeit mit den ÖSHZ:** Im Rahmen der IPSE-Verträge werden den ÖSHZ monatlich die Anwesenheitslisten der betroffenen TeilnehmerInnen übermittelt. Zusätzlich werden einigen ÖSHZ 2-3-mal pro Jahr Zwischenberichte über den Verlauf des Integrationsparcours einzelner TeilnehmerInnen übermittelt. Der Inhalt der Berichte beruht auf Elementen aus den Begleitungsgesprächen, Anwesenheitslisten und Rückmeldungen von den Kursleitern. Zwischen den Sozialarbeitern der ÖSHZ und Info-Integration gibt es einen regelmäßigen Austausch (telefonisch sowie Treffen bei Bedarf).
- **Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt:** Beim Abschlussgespräch des Integrationsparcours werden die TeilnehmerInnen über die Möglichkeit informiert, ein Übergabegespräch beim Arbeitsamt zu machen. Im ersten Halbjahr 2020 kam es unter anderem auch bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen zu keinem Übergabegespräch, es sind jedoch weitere Gespräche geplant.

Absolventenfeier

Leider musste die für den 12. März im Europasaal geplante und bereits lange vorbereitete Absolventenfeier aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen abgesagt werden.

1.6. Repräsentationen

Mitgliedschaft und Vorsitz im Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt.

2. Angebote der Zweiten Linie

2.1. Auskünfte und Information über Aufenthaltsrecht, Rechte und Pflichten von MigrantInnen, bestehende Dienstleistungen

Wir werden durchschnittlich 1-2-mal pro Woche von einem Dienst oder einer ehrenamtlich tätigen Person kontaktiert, also etwas weniger als in den 3 letzten Jahren. Die Fragen betreffen nach wie vor die gesamte Bandbreite des Aufenthaltsrechts und der damit verbundenen sozialen Rechte.

2.2. Organisation von Weiterbildungen

- 28. Januar 2020: 1. Supervision der Arbeitsgruppe „Fit für den interkulturellen Arbeitsmarkt“ (8 TeilnehmerInnen, 3 Stunden).
- 19. Februar 2020: Vorbereitung der 2. Fachtagung im April 2020 in Kelmis.
- 18. Juni 2020: 2. Supervision der Fachgruppe „interkulturelles Kelmis“ (10 TeilnehmerInnen, 3 Stunden).
- 13. August 2020: Weiterbildung Aufenthaltsrecht für Polizisten in der Ausbildung (2 TeilnehmerInnen, 2,5 Stunden).
- 15. September 2020: 2. Supervision der Arbeitsgruppe „Fit für den interkulturellen Arbeitsmarkt“.
- 18. September und 02. Oktober 2020: Weiterbildung für Arbeitsvermittler Gruppe 2 (11 TeilnehmerInnen) und Gruppe 3 (7 TeilnehmerInnen).
- 22. September 2020: Vorgespräch zur Gestaltung einer Weiterbildung von Mitgliedern der Polizei im Rahmen des neuen Projektes „Jugend-Kontakt-Polizisten“
- 06. Oktober 2020: Besprechung Projekt „interkulturelle Vielfalt in Kelmis“ (Wechsel bei der Besetzung von Kaleido).
- 06. Oktober 2020: Nachbesprechung im Projekt-Team „Lebendige Bibliothek“
- 08. Oktober 2020: Vorbereitung der 2. Fachtagung in Kelmis (die dann abgesagt wurde).
- 15. Oktober 2020: Supervision Projekt Kelmis (12 TeilnehmerInnen).
- 16. Oktober 2020: Start Fahrschulkurs in St. Vith (Zusammenarbeit von der Frauenliga, dem Patchwork und dem ÖSHZ St. Vith).
- 16. Oktober 2020: Vorbereitungstreffen mit Direktion des RSI, wegen Weiterbildung für Erzieher.
- 17. Dezember 2020: 2. Fachtagung des Projektes „Interkulturelle Vielfalt in der Gemeinde Kelmis“. Sie wurde in abgeänderter Form online abgehalten (14 TeilnehmerInnen).

Insgesamt fielen vier Weiterbildungen Corona-bedingt aus und wurden auf den Herbst bzw. nächstes Frühjahr verschoben: das 2. und 3. Angebot „Fit für Vielfalt für Arbeitsvermittler“ (20. März 2020 und 12. April 2020), Fit für Vielfalt in den Gemeinden (07. Mai 2020), die 2. interkulturelle Fachtagung in Kelmis (01. April 2020)

2.3. Netzwerkarbeit

Wir haben regelmäßig Kontakt zu einer Vielzahl von Diensten innerhalb und außerhalb der DG (Wallonischen regionalen Zentren für Integration, Flämische Integrationsagenturen, Dienste, die im Bereich Aufenthaltsrecht arbeiten, Gemeinden, Deutschland...).

Untenstehend eine Auflistung der stattgefundenen Treffen:

- Info-Integration ist neben dem WSR, MDG und ADG Mitorganisator des durch den Beirat für Integration und Zusammenleben in Vielfalt dem Fachkräftebündnis vorgeschlagenen Projekts „Start2Day“. Dabei geht es um einen „Schnuppertag“ in einem Betrieb Ostbelgiens für AbsolventInnen des Integrationsparcours. Zum einen soll dies den TeilnehmerInnen ermöglichen, einen konkreten Einblick in den hiesigen Arbeitsmarkt zu bekommen und ihre Kompetenzen zeigen zu können und auch die Arbeitgeber offener und interessierter für unser Zielpublikum zu machen.
Vorbereitungstreffen fanden statt am: 06.02., 23.04., 25.05., 29.06., 13.08., 10.09, 24.09., 12.10., 26.10. Leider musste der Tag, der für den 19. November geplant war, letztendlich wegen der erneut verschärften Regelungen zur Eindämmung des Corona-Virus abgesagt bzw. verschoben werden.
- 16. Januar 2020: Treffen mit Doris Malmendier, Sozialarbeiterin im DSBE Raeren und Lontzen, um über die Vereinfachung des Zugangs von MigrantInnen zu Ehrenamt und Vereinen zu sprechen.
- 27. Januar 2020: Treffen mit der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Kelmis, um den Dienst kurz vorzustellen und erste festgestellte Bedarfe in der Gemeinde mitzuteilen.
- 27. Januar 2020: Netzwerktreffen zum Thema „Willkommenskultur“ mit dem Kabinett Weykmans: Planung einer Besuchsreihe in den Gemeinden, um den Bedarf zu analysieren, wie Neuankommende in den Gemeinden besser informiert werden können über Angebote und Möglichkeiten (Arbeit, Weiterbildung, Freizeitgestaltung usw.) in Ostbelgien.
- 04. März 2020: Start des Fahrschulkurses in St. Vith (Kooperation mit Frauenliga, Patchwork und der Integrationsbeauftragten in St. Vith): 10x2 Stunden.
- 19., 21., 26., und 28. Mai + 02., 04., 09., und 16. Juni 2020: Aushilfe bei der Hausaufgabenschule des Viertelhauses, die Corona-bedingt ohne Ehrenamtliche stattfinden sollte. Begleitung von je zwei Schülern während 1,5 Stunden.
- 09. Juni 2020: aus aktuellem Anlass: Versammlung mit dem Viertelhaus, Prisma und der Frauenliga zu der Thematik „Wie können wir gemeinsam Frauen besser und zeitnah in Krisenzeiten unterstützen?“.

- 25. Juni 2020: Treffen mit der neuen Geschäftsführerin der Frauenliga, um sich kennenzulernen und unseren Dienst kurz vorzustellen.
- 11. Juli 2020: Vorstellung von Info-Integration im Frauenhaus von Prisma
- 13. Juli 2020: Vorbereitung neuer Start eines Fahrschulkurses im September St. Vith
- 14. September 2020: Planungstreffen der AG Forum „Integration erleichtern: Bildung, Beschäftigung und Begegnung“.
- 06. Oktober 2020: Teilnahme am Netzwerktreffen Ehrenamt, um gemeinsam zu überlegen, wie zugezogene Menschen stärker in das Vereinsgeschehen eingebunden werden könne, sowohl im Sinne einer Mitgliedschaft als auch eines ehrenamtlichen Einsatzes für den Verein.
- 16. Oktober 2020: Besuch des "Taipei Representative Office in the EU and Belgium". Vorstellung von Info-Integration und der unterschiedlichen Integrationsmaßnahmen, die es in Ostbelgien gibt, wie u. a. den Integrationsparcours.
- 20. Oktober 2020: Begleitung des Führerscheinkurses in St. Vith, Planung mit der Frauenliga, dem Patchwork und dem ÖSHZ St. Vith.
- 20. November 2020: AG Integration Eifel: Besprechung von Bedarfen, möglicher Zusammenarbeit und neuen Projekten für den Süden Ostbelgiens.
- 25. November 2020: Aufnahme eines Podcast zum Thema „Soziale Inklusion“ im Jugendbüro, der am 13. Dezember im Rahmen der Aktion „7 Jahre Erasmus+“ ausgestrahlt wurde.
- 27. November 2020: Ausarbeitung des Projektantrags „Schritt für Schritt in die digitale Welt: Computerkenntnisse vermitteln – IT-Arbeitsplätze schaffen“ mit Bianca Croé von Viertelhaus Cardijn in Eupen und Beatrice Schäfer von Patchwork VoG St. Vith im Rahmen des Projektauftrags „Bürgerfonds Ostbelgien“ (König-Baudouin-Stiftung). Das Projekt sowie die Finanzierung wurden genehmigt und das Projekt wird an beiden Standorten im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt.
- 07. Dezember 2020: Teilnahme am Lokalen Beirat vom Haus der Familie Kelmis.

2.4. Thematische Arbeitsgruppen entsprechend des Bedarfs der Akteure beratend zur Seite stehen

12. Juni 2020: Online-Konferenz mit Janina Vomberg und Caroline Hagelstein zum Thema Übersetzerdienst in Ostbelgien.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

4. Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungswesen

4.1. Elternarbeit

- 10. Februar 2020: Begleitung eines Elterngespräches mit Übersetzer im ZFP-Sekundar Eupen.
- 09. September 2020: Versammlung zur „dringende Unterstützung des RSI im Rahmen von Krisensituationen“. Einladung durch die Inspektorin Corina Senster.

4.2. Schulanimationen

- 10., 17., 24., und 31. Januar und 07. Februar 2020: 5-tägiges Modul „Meinungsbildung“ zum Thema Identität und Kultur, Vorurteile und Rassismus sowie Flucht und Asyl mit Schülern des 2. Sekundarschuljahrs des Königlichen Athenäums Sankt Vith. In den Ateliers wurde sehr interaktiv gearbeitet, der Film „Je n’aime plus la mer“ über das Leben von geflüchteten Kindern im Empfangszentrum für Asylbewerber des Belgischen Roten Kreuzes in Natoye wurde gezeigt und besprochen, sowie das Rote-Kreuz-Zentrum in Manderfeld besucht. Die SchülerInnen wurden gleichzeitig dazu aufgefordert ihr Wissen und ihre Meinung mitzuteilen und sich auch durch die Animationen und neuen Informationen eine eigene Meinung zu bilden (11 Teilnehmende). Das zweite geplante Modul am Königlichen Athenäum Sankt Vith musste leider wegen der Corona-Sicherheitsmaßnahmen abgebrochen werden. Der erste geplante Termin fand noch am 06. März mit 10 Teilnehmenden statt.
- 04. Februar 2020: Workshop „Interkulturelle Begegnungen“ im Rahmen des Toleranztages zur Vorbereitung auf die Marokko-Reise mit ca. 50 SchülerInnen des 5. Sekundarschuljahrs am Königlichen Athenäum Sankt Vith.
- 10. Februar 2020: Animation am Königlichen Athenäum Eupen zum Thema „Menschenrechte“ mit 23 Teilnehmenden des 5. Sekundarschuljahrs.
- 14. Februar 2020: Animation am Königlichen Athenäum Eupen zum Thema „Flucht und Asyl“ mit 20 Teilnehmenden des 5. Sekundarschuljahrs.
- 02. März 2020: Animation am Bischöflichen Institut Büllingen zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ mit 11 Teilnehmenden.
- 13. März 2020: Animation an der PDS Sekundar in Eupen zum Thema „Vorurteile und Rassismus“ mit 18 Teilnehmenden.

Nach dem 13. März mussten aufgrund der Schulschließungen wegen Covid-19 alle geplanten Animationen in den Schulen abgesagt werden.

Im Oktober und November wurden zusammen mit der Freiwilligen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps alle Schulanimationen so weit bearbeitet, dass sie auch als Online-Angebot gebucht werden konnten. Trotz Werbung über den Newsletter, Facebook und Instagram wurde dieses Angebot leider bisher nicht in Anspruch genommen.

4.3. Zusammenarbeit mit dem „Fachbereich Pädagogik“ des Ministeriums

Die Buchempfehlungen für das erste und zweite Halbjahr 2020 wurden an Jens Giesdorf verschickt. Es wurden keine Versammlungen mit dem Fachbereich Pädagogik einberufen.

5. Eigene Weiterbildung

- 30. Januar 2020: Weiterbildung zu den Themen Deeskalation und Selbstschutz. Referenten: Frank Backes und Marc Springer von DEUS.
- 08-10. Juni 2020: Online Fach-Forum „Kultur macht Andere- Rassismuskritische Perspektiven für die kulturelle Bildung in der Migrationsgesellschaft“ organisiert von der Katholischen Hochschule NRW Abteilung Aachen, in Kooperation mit dem Transfer-Netzwerk „Soziale Innovation“ und dem Forschungsschwerpunkt „Bildung und Diversity“ der KatHo-NRW.
- 24.-25. August 2020: Weiterbildung „Habilitété émotionnelle et Communication adéquate“ organisiert vom Belgischen Roten Kreuz in Zusammenarbeit mit Yes&Do
- 11. September 2020: Sensibilisation à l'utilisation des extincteurs, organisiert vom Belgischen Roten Kreuz in Zusammenarbeit mit Alpha Prevent
- 17. November 2020: online Workshop „Inklusiv sprechen – inklusiv arbeiten. Leichte Sprache für die Arbeit mit diversen Teams und Klient*innen“ organisiert vom Kompetenzzentrum IBAS Berlin.
- 19. November 2020: online Konferenz „UNESCO's Master Class against Racism and Discrimination: Philosophical Perspectives“ organisiert von UNESCO und das Musée de l'Homme.
- 23. November 2020: online Transfer-Forum: „Digitales Arbeiten vs. Datenschutz“ organisiert vom Transfernetzwerk Soziale Innovation.

6. Europäischer Solidaritätskorps

Vom 30. September 2019 bis 31. Mai 2020 war die Italienerin Eleonora Mocellin als zweite Freiwillige im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps bei Info-Integration tätig. Sie war vorwiegend in der Sensibilisierungsarbeit tätig und unterstützte u. a. das Team bei verschiedenen Schulanimationen sowie bei der Sensibilisierungskampagne „Begegnungsorte“. Außerdem setzte sie die von der ersten ESK-Freiwilligen gestartete Interviewreihe „Ankommen und Leben in Ostbelgien – Berichte aus dem Integrationsparcours“ fort, in dem Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmenden am Integrationsparcours gesammelt sind. Das Projekt schloss sie mit der graphischen Gestaltung einer Broschüre ab, die an die breite Öffentlichkeit verteilt wird.

Seit dem 14. Oktober 2020 ist Marketa Tvrda aus Tschechien als Freiwillige im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps bei Info-Integration. Sie kümmerte sich um die Digitalisierung der Schulanimationen, Schaffung eines Instagram-Accounts und Erstellung von regelmäßigen Beiträgen sowie der Fortsetzung der Interviewreihe „Ankommen und Leben in Ostbelgien – Berichte aus dem Integrationsparcours“.

7. Praktikanten

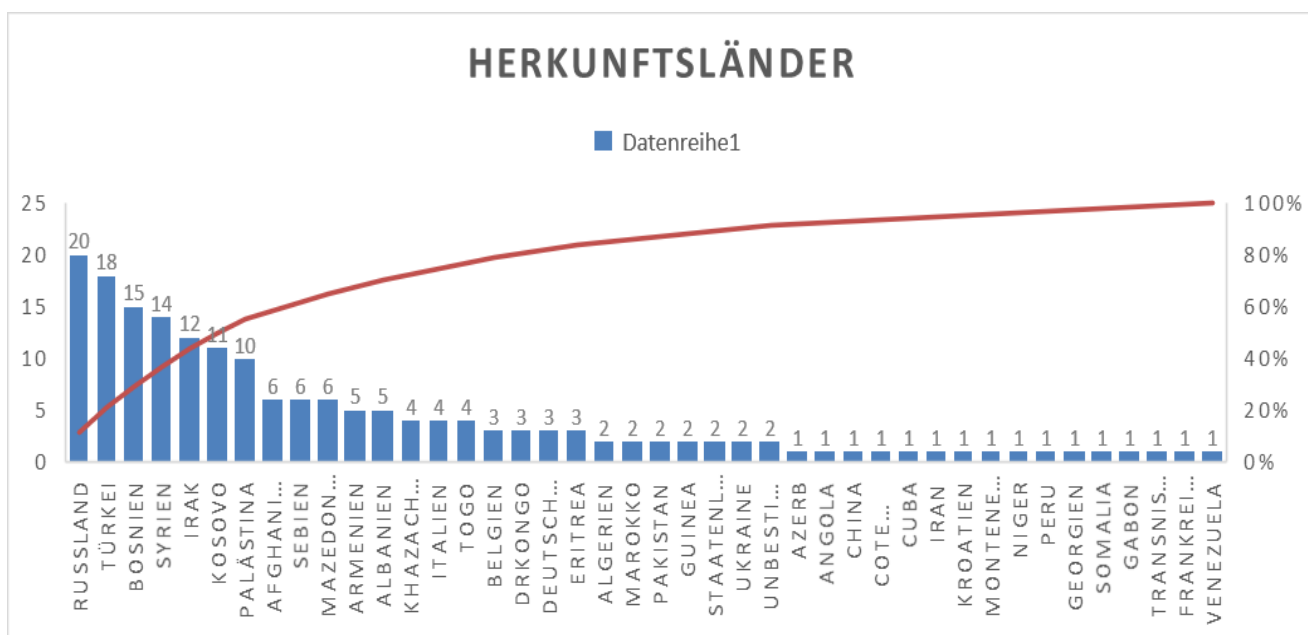
Vom 10. bis zum 30. Januar 2020 hat Nelli Apinyan ihr 15-tägiges Praktikum im Rahmen Ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin (KatHo Aachen) bei Info-Integration absolviert.

Anlage: Statistische Erfassung Zielpublikum

Klienten der sozio-juristischen Sprechstunde (Stand 31.12.2020)

Dossiers nach Aufenthaltsrecht

	unbefristet	Befristet	Prekär	Ohne
Dossiers	68	48	17	50
Erwachsene	100	71	22	74
Kinder	60	51	16	37



Klienten des Integrationsparcours (Stand 31.12.2020)

Staatsangehörigkeit	TeilnehmerInnen
Flüchtling	172
Türkei	111
Bosnien und Herzegowina	78
Russische Föderation	71
Syrien	71
Marokko	62
Kosovo	56
Irak	52
Belgien	43
Albanien	35
Palästinensische Autonomiegebiete	30
Armenien	27
Mazedonien	26
Afghanistan	22
Rumänien	19
Demokratische Republik Kongo	17
Staatenlos	17
Thailand	15
Kamerun	15
Ukraine	13
Pakistan	13
Philippinen	13
Togo	12
Serbien und Montenegro	12
Algerien	12
Georgien	11
Indien	10
El Salvador	9
Brasilien	8
Islamische Republik Iran	8
Ägypten	7
Deutschland	7
Tunesien	6
Polen	6
Guinea	6
Libanon	6
Aserbaidshan	5
Argentinien	5
China	5
Belarus	4
Eritrea	4
Serbien	4
Italien	4
Kasachstan	4
Montenegro	4
Ghana	3
Mexiko	3
Angola	3
Mauretanien	3
Spanien	3
Bulgarien	3
Kolumbien	3
Mauritius	3

Senegal	3
Elfenbeinküste	3
Tadschikistan	2
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	2
Madagaskar	2
Nigeria	2
Australien	2
Benin	2
Burundi	2
Peru	2
Frankreich	2
Vietnam	2
Niederlande	1
Österreich	1
Griechenland	1
Demokratische Volksrepublik Laos	1
Usbekistan	1
Katar	1
Libysch-Arabische Dschamahirija	1
Dominikanische Republik	1
Tschad	1
Kenia	1
Indonesien	1
Portugal	1
Bangladesch	1
Republik Kongo	1
Burkina Faso	1
Ruanda	1
Niger	1
Französisch-Guayana	1
Jemen	1
Kirgisistan	1
Tschechische Republik	1
Kap Verde	1
Dschibuti	1
Lettland	1
Ungarn	1
Gambia	1
Venezuela	1
Simbabwe	1
Somalia	1
Kroatien	1
Kuba	1
Nicht erfragt	161
Gesamtergebnis	1379

Geburtsland	TeilnehmerInnen
Syrien	133
Türkei	118
Irak	78
Russische Föderation	77
Marokko	70
Bosnien und Herzegowina	60
Kosovo	60
Palästinensische Autonomiegebiete	45
Albanien	35
Afghanistan	27
Armenien	24
Mazedonien	22
Serbien und Montenegro	18
Rumänien	17
Demokratische Republik Kongo	16
Togo	14
Thailand	14
Deutschland	14
Philippinen	13
Kamerun	13
Algerien	12
Pakistan	12
Ukraine	11
Islamische Republik Iran	10
Indien	10
Georgien	10
Belarus	7
Ägypten	7
Eritrea	6
Brasilien	6
El Salvador	5
Tunesien	5
Aserbaidshjan	5
Guinea	5
Montenegro	4
Bulgarien	3
Saudi-Arabien	3
Belgien	3
Ghana	3
Serbien	3
Libanon	3
Elfenbeinküste	3
Mexiko	3
China	3
Mauritius	3
Republik Kongo	3
Kolumbien	3

Mauretanien	3
Côte d'Ivoire	2
Nigeria	2
Benin	2
Kap Verde	2
Madagaskar	2
Ruanda	2
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	2
Kasachstan	2
Tadschikistan	2
Burundi	2
Libysch-Arabische Dschamahirija	2
Angola	2
Peru	2
Senegal	2
USSR, Union of Soviet Socialist Republics	2
Yugoslavia, Federal Republic of	2
Polen	2
Flüchtling	2
Kuwait	2
Tschechische Republik	1
Vereinigte Arabische Emirate	1
Ungarn	1
Demokratische Volksrepublik Laos	1
Kuba	1
Frankreich	1
Lettland	1
Argentinien	1
Liberia	1
Kenia	1
Bangladesch	1
Kirgisistan	1
Tschad	1
Dominikanische Republik	1
Australien	1
Sierra Leone	1
Indonesien	1
Somalia	1
Usbekistan	1
Spanien	1
Venezuela	1
Ecuador	1
Portugal	1
Niger	1
Burkina Faso	1
Kroatien	1
nicht erfragt	293
Gesamtergebnis	1379

Personal:

- **Veronique Wetzelaer** ist die Direktorin des Asylbewerberheims Belle-Vue und leitet den Dienst Info-Integration.
- **Tanja Mertens**, 0,9 VZÄ, seit November 2007 im Dienst und ist verantwortlich für die Sozio-Juristische Beratung, Weiterbildungen im sozio-juristischen Bereich
- **Nathalie Peters**, 1 VZÄ, arbeitet seit April 2015 im Integrationsbereich, inklusive Begleitung des interkulturellen Dialogs im Bildungsbereich
- **Johanna Tumler**, 1 VZÄ, ist seit September 2016 im Dienst für den Integrationsparcours und unterstützt Nathalie Peters im Bereich interkultureller Dialog im Bildungsbereich.
- **Benedicte Barth**, 1 VZÄ, war vom 01.01.2017 bis zum 01.05.2020 im Dienst, für die Bereiche Integrationsparcours und sozio-juristische Sprechstunde.
- **Eleonora Mocellin**, 1 VZÄ, ist seit 01.06.2020 im Dienst für die Bereiche Integrationsparcours und sozio-juristische Sprechstunde
- **Stephanie Schmitz** ist seit Mai 2019 im Dienst als 0,8 VZÄ administrative Kraft.
- **Joanna Mathie** ist seit Oktober 2019 halbezeitig als Sprachprüferin tätig